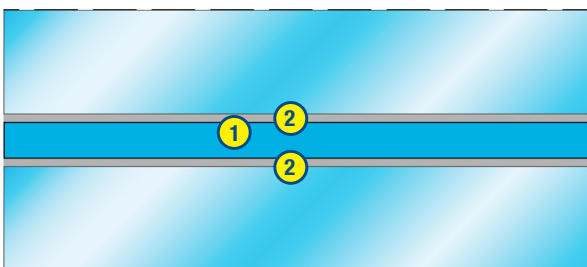


GLASMOSAİK SCHUTZVERKLEBUNG



FLÄCHENVERKLEBUNG MIT CONLOC SK 713 GLASKLEBESET



- ① CONLOC SK 713
- ② CONLOC SK 713 Primer



FLÄCHENVERKLEBUNG MIT CONLOC SK 713 GLASKLEBESET

TECHNISCHE HINWEISE FÜR DEN VERARBEITER

- Das Glasklebeset **CONLOC SK 713** ist als Flächenklebstoff ausschließlich für Glas / Glas-Verklebungen mit Klebeflächen größer als 20 x20cm geeignet. Aus unserer Erfahrung empfehlen wir eine max. Klebefläche von 60 x60cm nicht zu überschreiten. Beim Handling der Gläser besteht die Gefahr von Adhäsions- und Kohäsionsbrüchen der Verklebung verursacht durch ein eventuelles Durchbiegen der Gläser.
- Das Produkt ist nicht selbsthaftend. Deshalb müssen die zu verklebenden Glasflächen mit dem im Set enthaltenen Primer vorbehandelt werden.

ANMISCHEN DES KLEBSTOFFS

- Komponente A und Komponente B im Mischungsverhältnis 9:1 in einem geeigneten Gefäß intensiv vermischen. Behälter und Rührwerkzeug aus Kunststoff oder Glas verwenden (es darf keinen Kontakt mit Metallen geben).
- Zum Mischen geeignete Waage benutzen. Dies empfiehlt sich besonders dann, wenn nicht das gesamte Gebinde auf einmal benötigt wird.
- Nach dem Mischen Klebstoff im Gefäß stehen lassen und mit einem Deckel abdecken, damit die durch das Mischen entstehenden Luftblasen an die Oberfläche steigen und die darin enthaltene Luft entweichen kann. (Topfzeiten siehe Technisches Datenblatt)

VORBEREITUNG DER GLÄSER

- Das zu verklebende Glas mindestens 24 Stunden vor dem Verkleben in dem Raum lagern, in dem der Arbeitsgang durchgeführt werden soll. Dadurch wird sichergestellt, dass sich das Glas der Umgebungstemperatur anpassen kann.
- Das zu verklebende Glas gründlich mit Reiniger **CONLOC Reiniger 902** säubern.
- Den im Set enthaltenen Primer mit einem fusself- und staubfreien Baumwolltuch dünn auf die zu verklebenden Gläser aufbringen. Es ist darauf zu achten, dass keine Stelle mehrfach mit Primer überarbeitet wird (Schlierenbildung!). Es muss die komplette zu verklebende Glasfläche benetzt werden. Zum Aufbringen des Primers kein Papier bzw. Tücher mit Kunstfaser benutzen. Da der Primer lösemittelhaltig ist, kann es ansonsten durch Anlösen von Kunstfasern ebenfalls zu Schlierenbildung kommen.
- Abluftzeit für den Primer: zwischen 10 und 30 Minuten

VERKLEBEN

Den angemischten Klebstoff mittig auf das Glas geben und verlaufen lassen. Dadurch verringert sich die Schichtdicke des Klebstoffs, Mikroblasen gelangen an die Oberfläche und können dort aufgehen. Ein Abblasen der Klebstoffoberfläche mit einem Kaltluftfön kann dies beschleunigen.

- Vor dem Verkleben sollte die Klebstoffschicht visuell unter Verwendung von Gegenlicht auf eventuelle Bläschen und Staubpartikel gründlich abgesucht und diese eventuell entfernt werden.
- Das zweite Glas mit der geprimerten und auf eventuelle Staubpartikel geprüften Seite in das sich auf der ersten Scheibe gebildeten Klebstoffbett möglichst parallel einlegen und nur unter Verwendung des Eigengewichts „aufschwimmen“ lassen. Durch das Gewicht der Scheibe verteilt sich der Klebstoff gleichmäßig. Ein seitliches Abrutschen der oberen Scheibe kann durch die Fixierung mit einer Holz- oder Kunststoffleiste verhindert werden.
- Überschüssiger Klebstoff lässt sich nach der Polymerisation rückstandsfrei von glatten Untergründen entfernen.

FLÄCHENVERKLEBUNG MIT CONLOC SK 713 GLASKLEBESET

WEITERE HINWEISE

- Eine Verklebung mit CONLOC SK 713 kann nicht mit VSG gleichgesetzt werden!
- Bei der Verklebung von farbigen Gläsern sind Vorversuche durchzuführen, da zum Einfärben von Glas Metalloxide verwendet werden, die eine Polymerisationsstörung verursachen können.
- Vor dem Transport die verklebten Gläser ca.24 Stunden ruhen lassen, damit sich eine ausreichende Haftung aufbauen kann.

HINWEISE

Neben den Angaben in unseren Datenblättern sind die jeweiligen DIN-Normen und auch die entsprechenden Regelwerke und Vorschriften diverser Fachverbände und Organisationen für die herzustellende Leistung zu beachten.

Die Angaben und Vorschläge für die Anwendung und Verarbeitung unserer Produkte beruhen auf unseren anwendungstechnischen Prüfungen, unseren Produkt- und Fachkenntnissen sowie praktischen Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien, objektspezifischen Gegebenheiten und außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für den beabsichtigten Anwendungsfall sicherzustellen.

Grundsätzlich empfehlen wir eine Probeverklebung und anschließend die Belastbarkeit/ Belastungsgrenze der Verklebung durch Eigenversuche zu prüfen (Schläge, Verkantung, Bewegung).

Bitte beachten Sie bei den Prüfungen die zu erwartende Temperaturbelastung.

Bei Auftretenden Fragen sollten Sie Beratung einholen.

Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden.